

PRESSEMITTEILUNG



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

Herausgeber: DPoIG Bremen

Industriestraße 12
28199 Bremen
Telefon (0421) 94 902 51
Telefax (0421) 94 902 52

info@dpolg-bremen.de
www.dpolg-bremen.de
V.i.S.d.P.: Jörn Schulze
Telefon: (0151) 504 719 06

Rechnungshofbericht 2015: Deutsche Polizeigewerkschaft empört über angebliche Privilegien für Polizeibeamtinnen und -beamte

Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG) zeigt sich empört über angebliche Privilegien für Polizeibeamte. „Diese sogenannten Privilegien sind Ergebnis des Sparzwanges, dem auch die Polizei unterliegt,“ so der Landesvorsitzende der Gewerkschaft, Jörn Schulze. „Die Dienstzeitgutschriften resultieren aus der Tatsache, dass Polizeibeamtinnen und –beamte, insbesondere im Wechselschichtdienst und an den Dienststellen mit dem sogenannten „BOD“ (bedarfsorientierter Dienstplan) aufgrund der knappen Personaldecke gar nicht in der Lage sind, den per Erlass vorgeschriebenen Dienstsport auch während der Dienstzeit wahrzunehmen, weil sie dort sind, wo der Bürger sie braucht – nämlich auf der Straße, im Streifenwagen, und bei der Anzeigenaufnahme an den Dienststellen.“

Da durch diesen Umstand der „Dienstsport“ zwangsläufig auch außerhalb der Dienstzeit wahrgenommen werden müsse, seien Stundengutschriften „ein Teil der Wahrheit, über die wir sprechen müssen,“ so Schulze weiter. „Fünfzehn zusätzliche Stellen wären ein guter Anfang für ein Gespräch darüber, wie man die Personalprobleme der Polizei lösen kann,“ spielt er auf Äußerungen der Präsidentin des Rechnungshofes, Bettina Sokol, an.

Diese hatte die **möglichen** Dienstzeitgutschriften für den Dienstsport kritisiert und dargestellt, dass diese rechnerisch 15 Stellen entsprechen würden.

Schulze erläuterte weiter, dass sich zwar in der Theorie alles „schönrechnen“ lasse, die Lebenswirklichkeit sich jedoch nicht um statistisch erhobene Krankheitsquoten schere. „Es gibt genügend Beispiele in der Polizei Bremen, anhand derer sich belegen lässt, dass manch schöne Rechnung am Ende einfach nicht aufgeht.“